
**EVN Wärme GmbH –
Wärme Betrieb
Umwelterklärung 2025**





Inhalt

Umwelterklärung 2025

	Vorwort	5
1	Unternehmensprofil	6
1.1	Umweltschutz in der EVN Gruppe	
1.2	EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb	
1.3	Unsere Werte	
2	Das EVN Unternehmensleitbild	8
3	Das Integrierte Managementsystem	9
3.1	Umweltpolitik der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“	
3.2	Beschreibung des Managementsystems	
3.3	Umweltrelevante Gesichtspunkte	
3.3.1	Direkte Umweltauswirkungen	
3.3.2	Indirekte Umweltauswirkungen	
3.4	Überwachung und Korrekturmaßnahmen	
4	Input-Output-Analyse	17
5	Anlagenübersicht	18
6	Daten der auditierten Standorte der EVN Wärme GmbH	19
7	Verbesserungsprogramm	23
7.1	Auszug aus dem Verbesserungsprogramm des Geschäftsjahres 2025/26	
7.2	Bewertung der Umsetzung der Ziele aus dem Geschäftsjahr 2024/25	
8	Umweltdaten der auditierten Standorte	24
8.1	Brennstoffeinsätze	
8.2	Produktionsentwicklung	
8.3	Spezifische Luftemissionen	
8.4	Detailldaten der kontinuierlichen Emissionsmessungen	
8.5	Wasserverbrauch	
8.6	Betriebsmitteleinsatz	
8.7	Lärm	
8.8	Betriebsflächen	
8.9	Umweltkennzahlen	
8.10	Abfalldaten	
9	Gültigkeitserklärung	31
	Impressum	31



Vorwort



Die EVN betreibt seit 1995 im Bereich ihrer Wärmeanlagen ein Umweltmanagementsystem nach EMAS und ISO 14001. Die Fernheiz(kraft)werke der EVN wurden in den Jahren 1998 und 1999 in das System aufgenommen. Die neu errichteten Werke werden seither kontinuierlich in das System eingebunden. Im Jahr 2008 wurden die Heizwerkgruppen Ost und West in die neu gegründete EVN Wärme GmbH als Bereich „Wärme Betrieb“ eingegliedert.

Zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems wurde in den letzten Jahren an der Konzeption eines Integrierten Managementsystems (IMS) gearbeitet. Die Erfahrungen mit dem Umweltmanagementsystem haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, auch andere bestehende Systeme zu implementieren. Ein vereinheitlichtes Gesamtsystem bildet eine gute Basis für Vereinfachungen, die Nutzung von Synergien sowie die Vermeidung von Doppelgleisigkeiten.

Im Rahmen des IMS werden die Anforderungen an Brand-, Umwelt- und Arbeitsschutz, Recht, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in einem gemeinsamen System erfasst und die darauf bezogenen Maßnahmen in einer einheitlichen Struktur geplant und umgesetzt. So wurde in den vergangenen Geschäftsjahren das Umweltaudit um die Bereiche Arbeitssicherheit, Brandschutz und CO₂-Monitoring erweitert.

Kern des IMS ist der geforderte kontinuierliche Verbesserungsprozess. Dieser stellt sicher, dass Kennzahlen und Umweltauswirkungen erhoben und analysiert, Stärken und Schwächen erkannt sowie mögliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt und genutzt werden.

Die hohe Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gepaart mit klaren Vorgaben und großer Akzeptanz des Systems, führte dazu, dass das Umweltmanagementsystem aus unseren Bereichen nicht mehr wegzudenken ist.

Im Rahmen der Weiterentwicklung von EMAS wird die Erhöhung der Wertigkeit des Umweltmanagementsystems in Zusammenarbeit mit den Behörden angestrebt werden. In verschiedenen Umweltworkshops, auch mit dem zuständigen Bundesministerium, wurden dahingehend erste Schritte gesetzt.

Mit dem Audit 2025 wurde auf eine Matrixzertifizierung umgestellt.

Dipl.-Ing. Alfred Freunschlag
Geschäftsführer der
EVN Wärme GmbH –
Wärme Betrieb

Anton Höllmüller
Umweltkoordinator
Wärme Betrieb,
Bereich West, Bereich Nord

Dipl.-Ing. Thomas Klimt
Umweltkoordinator
Wärme Betrieb,
Bereich Ost, Bereich KWK

1 Unternehmensprofil

1.1 Umweltschutz in der EVN Gruppe

Aktiver Umweltschutz hat in der EVN eine lange Geschichte und besondere Bedeutung. Bereits 1990 wurde eine eigene Abteilung für Umweltschutz im Konzern eingerichtet und Ziele und Werte in einem Umweltleitbild definiert. Seit 1992 erstellt die EVN einen Umweltbericht, der später in den Nachhaltigkeitsbericht und 2011 in den Ganzheitsbericht übergeführt wurde.

Als wichtigstes Instrument wurde ab 1995 das EVN Umweltmanagementsystem aufgebaut. Dieses vorerst auf internen Standards beruhende System umfasst die Bereiche Strom- bzw. Wärmeerzeugung, -verteilung sowie Kundendienstleistungen. Mittlerweile wird ein Großteil der Erzeugung in jährlichen Abständen von externen Gutachtern nach dem internationalen Standard ISO 14001 zertifiziert und nach EU-EMAS-Verordnung geprüft.

Das EVN Umweltmanagement ist in alle relevanten Managementprozesse integriert und erfüllt folgende Aufgaben:

- unternehmensweite Koordination der Umweltaktivitäten
- kontinuierliche Minimierung der Umweltauswirkungen
- effizienter Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- Einhaltung umweltbezogener Vorschriften
- ständige Verbesserung der Leistung für den Umweltschutz

Im Rahmen des IMS werden die Anforderungen an Brand-, Umwelt- und Arbeitsschutz, Recht, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in einem gemeinsamen System erfasst sowie sämtliche darauf bezogenen Maßnahmen in einer einheitlichen Struktur geplant und umgesetzt.

Die Nutzung von Synergien und die Bündelung von Ressourcen ermöglichen im Vergleich zu einzelnen, isolierten Managementsystemen ein schlankeres, effizienteres Management. Kern des IMS ist der nach EMAS und ISO 14001 geforderte kontinuierliche Verbesserungsprozess. Dieser stellt sicher, dass Kennzahlen und Umweltauswirkungen erhoben und analysiert, Stärken und Schwächen erkannt sowie mögliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt und genutzt werden.

1.2 EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb

Seit dem Jahr 1995 betreibt die EVN Umweltmanagementsysteme, die sowohl nach der EU-EMAS-Verordnung („Öko-Audit-Verordnung“) als auch nach der internationalen Norm ISO 14001 ausgerichtet und von externen Gutachtern validiert bzw. zertifiziert werden. Die Zertifizierung der Heizwerkgruppe Ost besteht seit April 1998, jene der Heizwerkgruppe West seit Februar 1999. Mit der Neugründung der EVN Wärme GmbH wurden die beiden bisherigen Zertifizierungen als „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ für die Tätigkeiten „Betrieb und Instandhaltung“ zusammengefasst und im Standortregister der EU neu eingetragen.

Die „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ wurde gemeinsam mit den Kraftwerken Korneuburg und Theiß von einer Fachjury mit dem renommierten EMAS-Preis 2015 für vorbildliches Umweltmanagement ausgezeichnet.

2019 wurde die EVN Wärme GmbH als einer der Pioniere des Umweltmanagements ausgezeichnet.



1.3 Unsere Werte

Die EVN Wärme GmbH orientiert sich als Tochterunternehmen der EVN Gruppe an deren Werten.

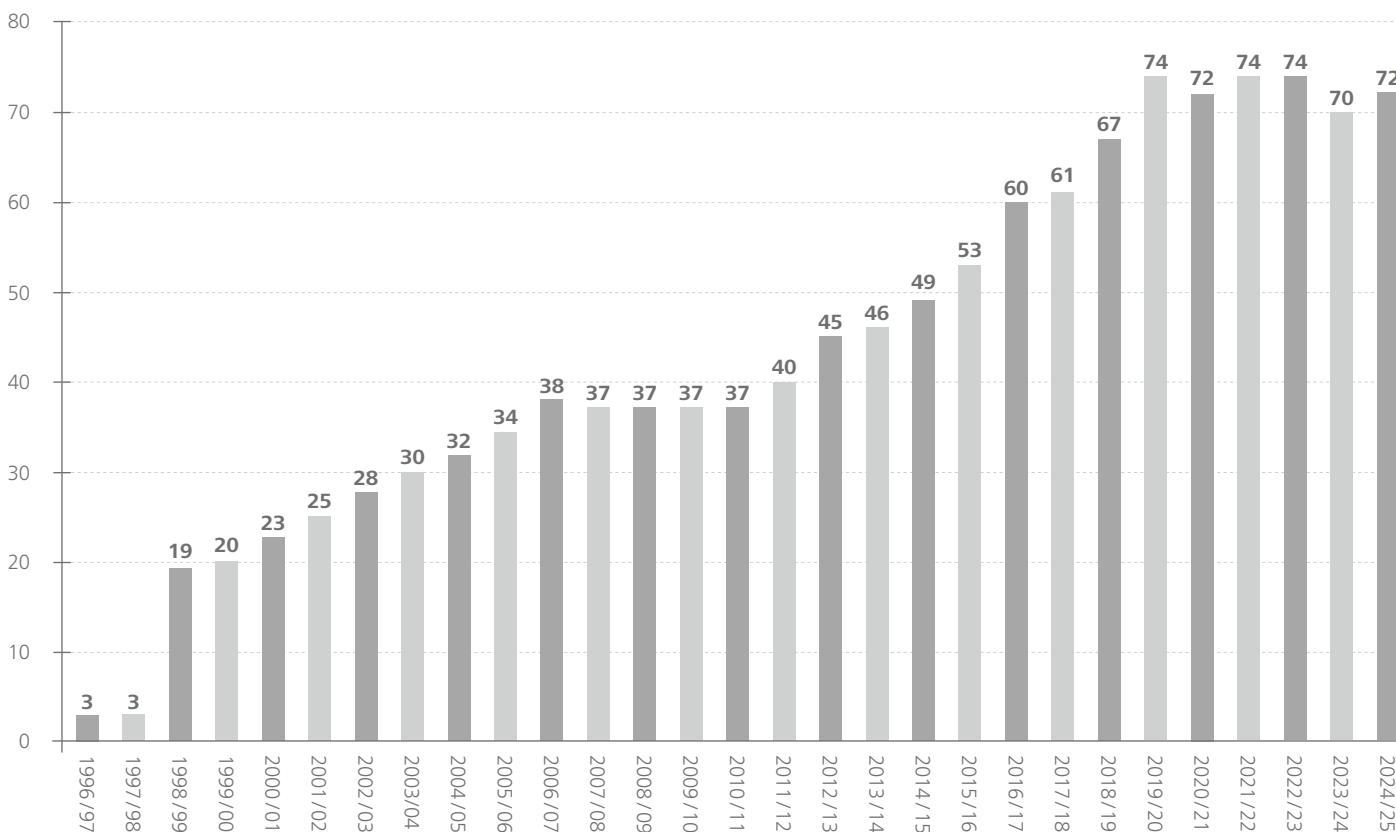
Wir bekennen uns zum Konzept der nachhaltigen Unternehmensführung. Als international tätige Energie- und Umweltdienstleisterin legt die EVN größten Wert auf Integrität und gesetzestreu Verhalten und bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Als börsennotiertes, international tätiges Unternehmen für Energie, Wasser und Umweltdienstleistungen leistet die EVN seit mehr als 100 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität ihrer Kund*innen sowie zu einer funktionierenden Wirtschaft. Sie trägt damit auch besondere Verantwortung für die Gestaltung der Energiezukunft. Künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu sichern und deshalb einen Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu bewirken, ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Diese klimapolitische, energiewirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation erfordert über die nächsten Jahre

und Jahrzehnte kontinuierliche und umfangreiche Veränderungen, Investitionen und Innovationen in vielen Bereichen.

Nachhaltiges Wirtschaften – und damit die Berücksichtigung aller für uns relevanten umweltbezogenen („E“), sozialen („S“) und ethischen („G“) Nachhaltigkeitsaspekte in unserer tagtäglichen Arbeit – ist seit vielen Jahren tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Unsere Aktivitäten, die wir in Anlehnung an diese Vorgaben erarbeitet haben und jährlich weiterentwickeln, involvieren alle Unternehmensbereiche und definieren konkrete Maßnahmen zur Verwirklichung unserer Ziele. Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern und die strategischen Prioritäten, die wir daraus ableiten, geben den Rahmen für unser unternehmerisches Handeln vor. Die Umsetzung erfolgt anhand eines klar definierten Wertegerüsts, das den berechtigten hohen Erwartungen aller unserer Stakeholdergruppen in ausgewogener Weise entspricht. Wir betrachten es als Verpflichtung und Herausforderung, in allen unseren Märkten konkrete Beiträge zur Verwirklichung der Ziele der österreichischen und der europäischen Energie- und Klimapolitik sowie der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs – Sustainable Development Goals) zu leisten.

Anzahl der auditierten Anlagen* „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“



* Die Reduktion der zertifizierten Anlagen beruht auf einer Verschiebung von kleinen Anlagen in den Nahwärmebereich. Dieser unterliegt nicht dem Zertifizierungsumfang.

Die „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ betreibt und betreut Anlagen zur Wärme- und Kälteversorgung sowie zur kombinierten Wärme- und Stromversorgung in ganz Niederösterreich. Die Anlagen wurden entweder von der EVN errichtet oder sind im fertigen Zustand übernommene Anlagen, welche mit Ausnahme des Fernheizwerks Mödling nicht ständig besetzt sind, sondern fernüberwacht werden. Die Integration von neu errichteten bzw. übernommenen Werken des

stark wachsenden Fernwärmebereiches in das Managementsystem erfolgt kontinuierlich. Da die Werke betriebsbedingt zusammenhängen, wurde ein gemeinsames Öko-Audit durchgeführt. Anlagengrenzen sind die jeweiligen Übergabestellen an die angeschlossenen Fernwärmenetze (Heißwasser, Warmwasser). Diese Netze werden ab der Anlagengrenze von der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ betreut. Diese Tätigkeiten sind jedoch nicht im Zertifizierungsumfang enthalten.

2 Das EVN Unternehmensleitbild

Dynamisch, verantwortungsbewusst, international.

Unsere Vision

Wir sichern und verbessern die Lebensqualität unserer Kund*innen.

Als Energie- und Umweltdienstleister decken wir zentrale tägliche Bedürfnisse unserer Kund*innen und tragen durch unsere verlässliche und hochwertige Leistung nachhaltig zu ihrer Lebensqualität bei.

Unsere Mission

Wir schaffen Wert, indem wir mit Eigenverantwortung und hoher Wirtschaftlichkeit den langfristigen Erfolg unserer Gruppe sichern. Auf dieser Basis bieten wir unseren Kund*innen wettbewerbsfähige Preise, unseren Aktionär*innen eine nachhaltige Wertsteigerung und unseren Mitarbeiter*innen attraktive Arbeitsbedingungen. Dabei gehen wir mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll um.

Ausgehend von Niederösterreich – dem Sitz unseres Unternehmens –, konzentrieren wir uns dabei vor allem auf die Region Mittel- und Osteuropa, in der wir unsere starke Position weiterentwickeln wollen.

Um die hohen Erwartungen unserer Kund*innen bestmöglich erfüllen zu können, legen wir höchste Qualitätsmaßstäbe an – bei unseren Produkten ebenso wie im Service.

Nachhaltige Leistung in der Strom-, Gas-, Wärme- und Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung oder der thermischen Abfallverwertung setzt exzellentes Know-how, hohe Effizienz, modernste Infrastruktur und stetige Innovationsbereitschaft voraus.

Unsere Werte

Im Sinn der hohen Verantwortung für unsere tagtäglichen Ver- und Entsorgungsaufgaben gelten für die Tätigkeit und Führung

unserer Gruppe anspruchsvolle Grundsätze. Die Einhaltung grundlegender ethischer Prinzipien sowie aller rechtlichen Anforderungen ist für uns dabei selbstverständlich.

Wir bekennen uns zum Konzept der nachhaltigen Unternehmensführung und streben in diesem Sinn eine ausgewogene Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Gesichtspunkte an. Ein angemessener Ausgleich der Anliegen aller am Unternehmen Interessierten ist das Leitmotiv dabei.

Die ökonomische Verantwortung für den langfristigen Bestand unserer Gruppe verlangt von uns Spitzenleistungen. Höchste Kompetenz und Zuverlässigkeit sorgen für die Zufriedenheit unserer Kund*innen sowie Partner*innen. Sie wiederum sichert unseren nachhaltigen Erfolg.

Unserer Verantwortung für die Umwelt kommen wir insbesondere durch möglichst weit gehende Ressourcenschonung, Minimierung unserer Emissionen und forcierte Nutzung erneuerbarer Energieträger nach. Laufende Innovation und Effizienzsteigerung tragen dazu entscheidend bei.

Wir versprechen unseren Mitarbeiter*innen eine Arbeit mit Sinn und Verantwortung. Als vielfältigste Arbeitgeberin in Niederösterreich bieten wir ein attraktives Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice, familienkompatiblen Karrierewegen und modernen Arbeitsplätzen. Wir sind überzeugt, dass wir Exzellenz durch Teamwork, Eigenverantwortung und individuelle Personalentwicklung erreichen.

Wir fördern und unterstützen Aktivitäten und Maßnahmen – sowohl von Mitarbeiter*innen als auch von Dritten – in den Bereichen Kunst, Kultur, Soziales und Sport sowohl auf immaterieller als auch materieller Basis. Dies schließt hohe Transparenz und Dialogbereitschaft mit ein, sowohl innerhalb wie auch außerhalb des Unternehmens.



3 Das Integrierte Managementsystem

3.1 Umweltpolitik der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“

Die Umweltpolitik der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ wurde durch den Geschäftsführer und die Umweltkoordinatoren erstellt. Die Umweltpolitik der EVN Wärme GmbH ist im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsleitbild der EVN Gruppe und umfasst folgende Punkte:

Aktueller Stand der Umweltechnik

Wir errichten unsere Anlagen nach dem aktuellen Stand der Umweltechnik. Der Modernisierung bestehender Anlagen bzw. deren Neuerrichtung an bestehenden Standorten kommt dabei besondere Bedeutung zu. Durch den Einsatz modernster Systeme gewährleisten wir die Erfüllung aller gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen. Dies erreichen wir nicht nur durch den Einsatz moderner technischer Möglichkeiten, sondern auch durch das Ausschöpfen des spezialisierten Wissens unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Verbesserung der Umweltleistung

Die Einhaltung bindender Verpflichtungen sowie der Stand der Technik im Umweltschutz sind die Grundlage unseres Handelns. Darüber hinaus fühlen wir uns zur stetigen Verbesserung unserer Umweltleistungen und zum Umweltschutz verpflichtet. Wir setzen uns fortlaufend Ziele zur Verbesserung unserer Umweltleistung. Aus diesem Grund wurde das Integrierte Managementsystem in den Wärmekraftwerken implementiert. Wir sind davon überzeugt, dass optimaler Umweltschutz am effizientesten durch Eigeninitiative erreicht werden kann.

Minimierung der Umweltbeeinflussung

Unsere Tätigkeit ist naturgemäß mit Beeinflussungen der Umwelt verbunden. Unser Ziel ist es, im Rahmen unserer Tätigkeit Beeinträchtigungen von Luft, Wasser und Boden zu minimieren und natürliche Ressourcen durch möglichst hohe Wirkungsgrade verantwortungsvoll zu nutzen. Ein umweltgerechtes Abfallmanagement sowie der Erhalt natürlicher Lebensräume von Tieren und Pflanzen im Umfeld unserer Anlagen und Projekte begleiten all unsere Aktivitäten.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Da wir unsere Umwelt auch für künftige Generationen lebenswert erhalten wollen, sind die Schonung von und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen stets der Maßstab unseres Handelns. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass Ressourcen begrenzt sind, und trachten daher danach, ihren Einsatz zu minimieren und die Effizienz ihrer Nutzung zu maximieren. Die Material- und Stoffströme unseres Unternehmens werden genau verfolgt und gelenkt, um diese vorrangig einer Wiederverwendung, einem Recycling und einer sonstigen Verwertung zuzuführen. Auch unser Abfallmanagementsystem wird laufend in Richtung Kreislaufwirtschaft optimiert. Unsere Lieferant*innen für Materialien und Produkte sowie unsere Entsorgungspartner*innen wählen wir auch nach ökologischen Gesichtspunkten aus. Sie alle unterliegen einer eingehenden initialen sowie laufenden Überprüfung anhand von ESG-Kriterien.

Klimaschutz

Wir bekennen uns klar dazu, einen aktiven Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und damit zur Eindämmung der

Klimaerwärmung zu leisten. Durch die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen, effizienzsteigernde Maßnahmen und eine umfassende Beratung unserer Kund*innen im Hinblick auf die Reduktion ihres Energiebedarfs leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Europäischen Union, der Republik Österreich, des Landes Niederösterreich sowie unserer weiteren Kernmärkte Bulgarien, Kroatien und Nordmazedonien. Wir legen seit jeher großen Wert auf effiziente und kundennahe Energieberatung und berücksichtigen dabei sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Gesichtspunkte. Energiesparen ist einer der wichtigsten Grundsätze unserer Beratungstätigkeit.

Biodiversität und Ökosysteme

Wir verpflichten uns sowohl zum Erhalt und zur Wiederherstellung als auch zu einem sorgsamem Umgang und einer nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt („Biodiversität“), sodass die Leistungen von Ökosystemen für Mensch und Tier erhalten bleiben. Aus diesem Grund analysieren wir die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Biodiversität und auf Ökosysteme, insbesondere an schutzbedürftigen Standorten.

Wasserressourcen

Eine nachhaltige und klimaneutrale Wasserwirtschaft, die auf die Erhaltung des natürlichen Wasserkreislaufs abzielt, ist für uns eine wichtige Voraussetzung für die Wahrung hochwertiger Wasserreserven für künftige Generationen. Unser Fokus liegt dabei auf der Sicherung der Wasserqualität, der Wahrung des Gleichgewichts zwischen Wasserangebot und -entnahme, der Verhinderung von Leitungsverlusten und der Rückführung von gereinigtem Abwasser in den Wasserkreislauf. Alle unsere Abwässer werden gereinigt und auf ihre Qualität geprüft, bevor sie in ein Oberflächengewässer gelangen.

Mitarbeitermotivation

Die umfangreichen und vielfältigen Aufgaben eines ökologisch orientierten Unternehmens sind nur mit gut informierten, ausgebildeten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erreichen. Auf deren Aus- und Weiterbildung im technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich sowie auf deren bereichsübergreifende Einbindung legen wir größten Wert.

Kommunikation und Transparenz nach außen

Ziel der externen Kommunikation ist nicht nur die Vermittlung technischer Daten, Zahlen und Fakten, sondern vor allem die Festigung der Akzeptanz unserer Anlagen und damit des gesamten Unternehmens in der Region und die Berücksichtigung der interessierten Parteien. Grundlage der Informationstätigkeit ist die Vermittlung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Energie und der Umwelt.

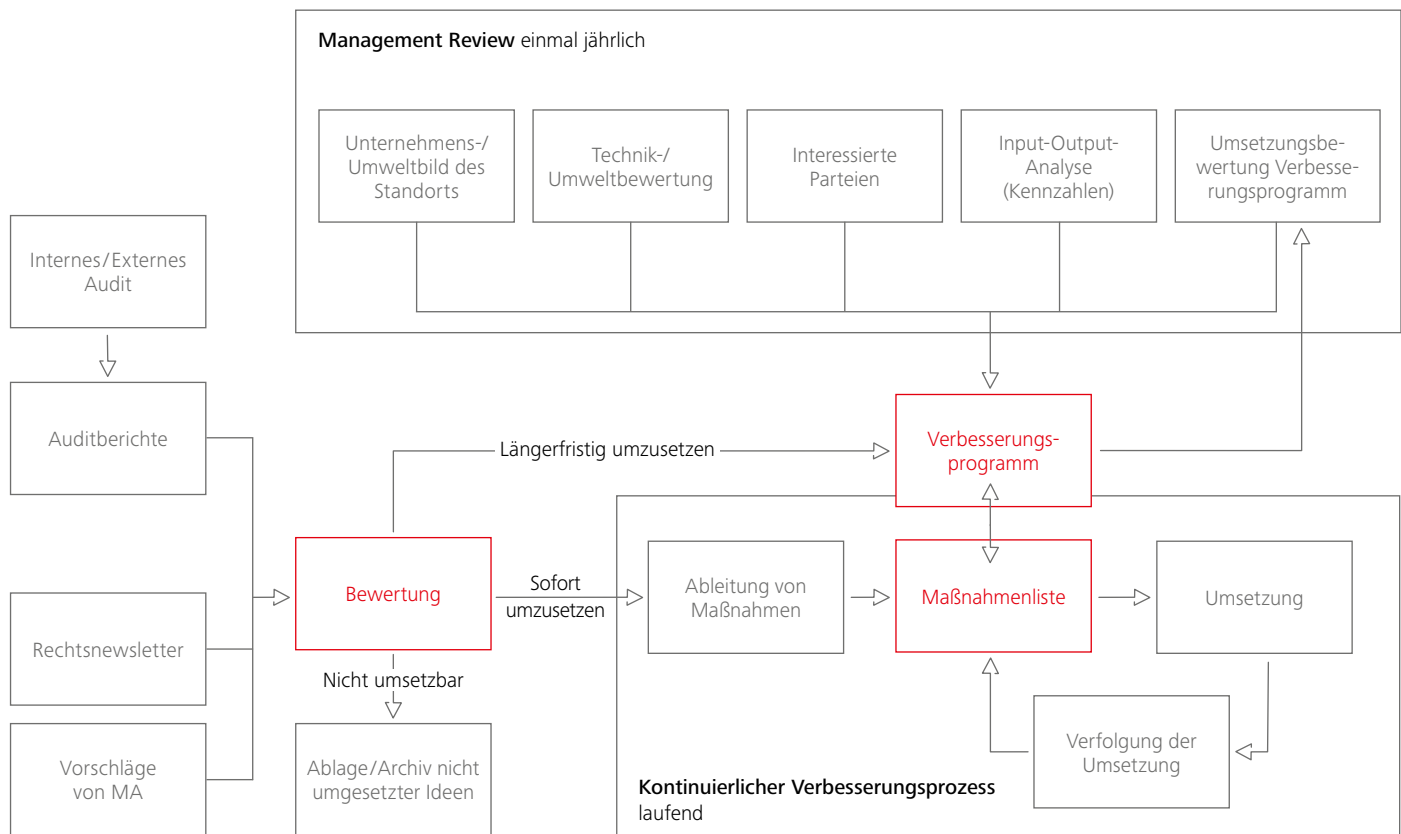
Einhaltung der bindenden Verpflichtungen

Zur Sicherstellung der Legal Compliance verwenden wir ein Bescheid- und Pflichtenverwaltungssystem (BV). Das BV unterstützt uns bei der Einhaltung und rechtskonformen Umsetzung aller für uns geltenden Gesetzes-, Bescheid- und Vertragspflichten. Wesentliche Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien, Anforderungen externer Organisationen und freiwillige interne Verpflichtungen werden als bindende Verpflichtungen durch dieses System dokumentiert und umgesetzt.



Nachhaltige Energieversorgung lässt die Wertschöpfung in der Region.





Ablaufschema des Integrierten Managementsystems der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“

3.2 Beschreibung des Managementsystems

Im Rahmen des IMS werden regelmäßig auf Basis der generellen Unternehmensgrundsätze und der Umweltpolitik die Auswirkungen jedes Standorts auf die Umwelt ermittelt und anhand eines Soll-Ist-Vergleiches Ziele und Maßnahmen festgelegt. Zusätzliche Ziele und Maßnahmen werden durch Vorschläge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Hinweise aus den Audits in das Verbesserungsprogramm mit aufgenommen. Somit entsteht ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Mithilfe dieses kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden laufend Maßnahmen zur Optimierung von Anlagen, zur Steigerung der Effizienz, zur Verminderung der Umweltauswirkungen sowie zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes erfasst, bewertet und umgesetzt. Die gesetzten Ziele, notwendigen Maßnahmen und die Umsetzung werden ebenfalls im Verbesserungsprogramm dokumentiert.

Seit dem Bestehen des Umweltmanagementsystems in der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ wurde eine Vielzahl von Verbesserungen umgesetzt.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen und damit die Zielerreichung sowie das Funktionieren des Managementsystems, ferner die Ergebnisse der durchgeführten Audits und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben werden einmal jährlich im Rahmen des Management Review bewertet und dokumentiert. Die Anforderungen des Umweltmanagementsystems sind in das organisatorische Managementsystem (Aufbau- und Ablauforganisation) integriert

(= Integriertes Managementsystem). Obligatorische Abläufe aus dem Umweltmanagementsystem sind in Konzern- bzw. Geschäftsanweisungen geregelt.

Im Rahmen der Anforderungen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie II der EU hat die EVN Wärme GmbH im November 2023 ein Qualitätsmanagementsystem zur Erfassung, Bewertung der Nachhaltigkeit von Biomasseaschen und deren Herkunft nach dem SURE-System eingeführt und erfolgreich zertifiziert.

Die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften wird über das zentral gewartete Bescheid- und Pflichtenverwaltungssystem (BV) sichergestellt. Änderungen im Umweltrecht werden monatlich im Intranet veröffentlicht. Halbjährlich erfolgt die Prüfung auf Relevanz der Gesetzesänderungen, die Definition von Maßnahmen und im Falle von wiederkehrenden Prüfpflichten die Eingabe ins Bescheid- und Pflichtenverwaltungssystem. Relevante rechtliche Umwelthanforderungen stammen beispielsweise aus der Feuerungsanlagenverordnung (FAV), dem Emissionsschutzgesetz für Kesselanlagen (EG-K), dem Emissionszertifikatgesetz (EZG), der Deponieverordnung (DepV), RED II, Nachhaltige forstwirtschaftliche Biomasseverordnung (NFBioV), Biomasseenergie-Nachhaltigkeitsverordnung (BMEN) und der EMAS-Verordnung.

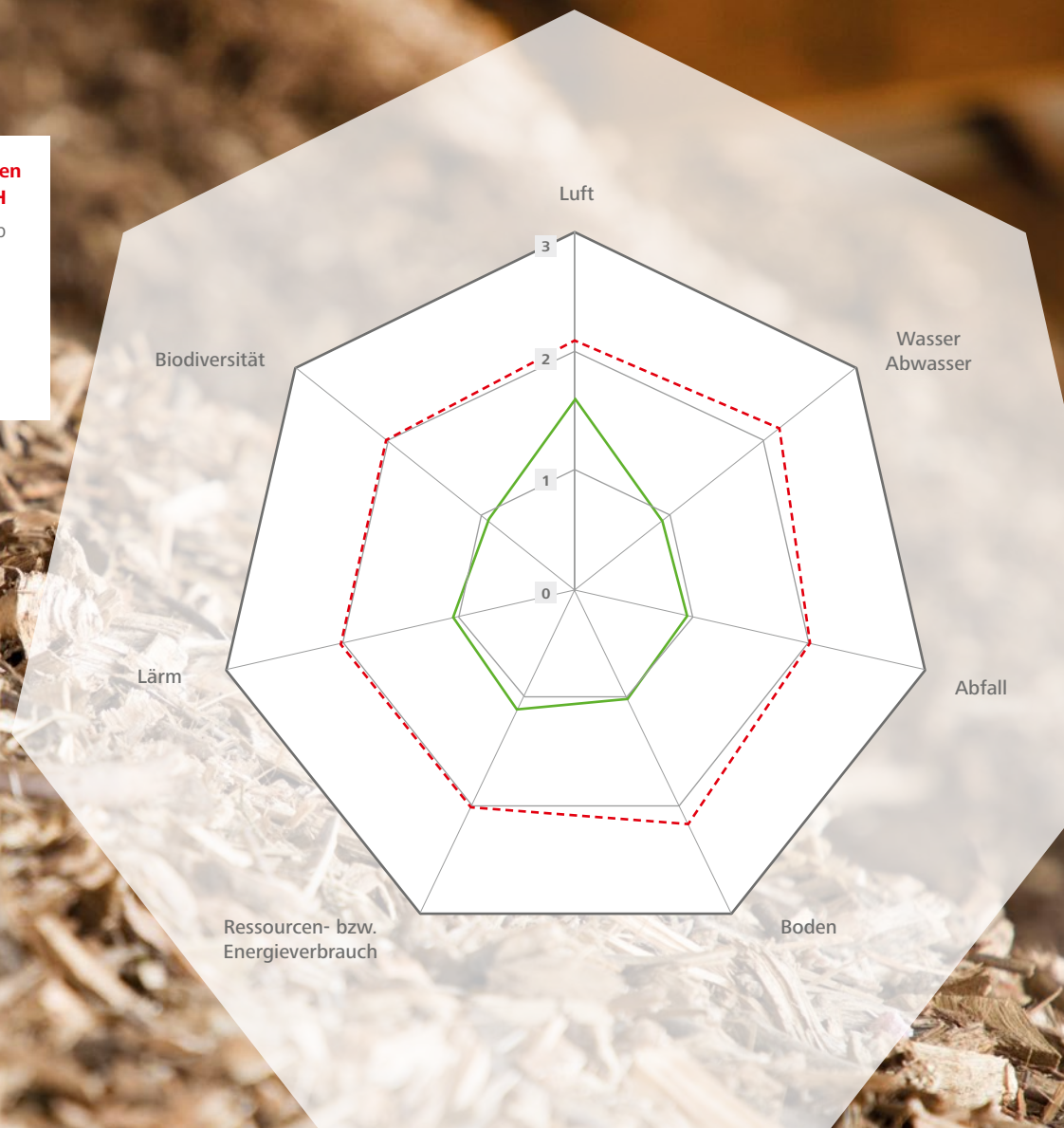
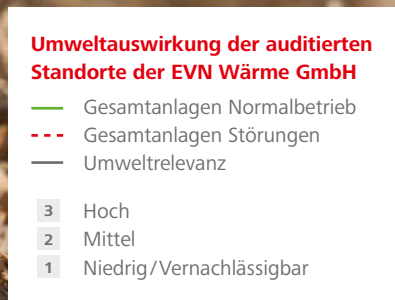
Für die Anwendung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems der Standorte ist der Umweltkoordinator verantwortlich. Er wird dabei von der Konzernfunktion „Innovation und Nachhaltigkeit“ unterstützt.

3.3 Umweltrelevante Gesichtspunkte

Generell werden Qualität und Quantität der Umweltauswirkungen bestimmt von:

- der Art und Beschaffenheit des jeweils eingesetzten Brennstoffes
- der Art der Anlage
- dem Verbrennungsprozess selbst
- der allgemeinen Betriebsführung der betreffenden Anlage

Als Primärenergieträger werden in den Fernheiz(kraft)werken Biomasse in Form von Waldhackgut bzw. Rinde oder Stroh sowie Erdgas eingesetzt. Als Reservebrennstoffe dienen Erdgas oder Heizöl (z. B. für die Krankenhausversorgung). Durch die Wärmeeinspeisung von Abwärmenutzungen, wie z. B. aus Klärschlammverbrennungen und Biogasanlagen, werden Primärenergieträger zum Teil ersetzt und Emissionen reduziert. Die Qualität der eingesetzten Brennstoffe ist ein wesentlicher Parameter für den umweltschonenden und wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen. Um Lieferengpässe zu vermeiden, wird besonders auf eine optimale Lagerhaltung und -bewirtschaftung geachtet. Die Anlagen werden von geschulten Fachkräften betrieben und regelmäßig gewartet, um Schäden, Störungen und Ausfälle weitestgehend zu vermeiden. Die Bewertung der direkten und indirekten Umweltauswirkungen der auditierten Anlagen der EVN Wärme erfolgt jährlich im Rahmen einer ABC-Analyse in Bezug auf die Aspekte Luft, Wasser, Abwasser, Abfall, Boden, Ressourcen- und Energieverbrauch, Lärm und Biodiversität. Beurteilt werden dabei neben den Umweltauswirkungen im Normalbetrieb und bei Störungen (siehe Grafik) auch das vorhandene Verbesserungspotenzial und der Handlungsbedarf.



3.3.1 Direkte Umweltauswirkungen

Die wesentlichen direkten Umweltauswirkungen von Verbrennungsanlagen sind die Luftschadstoffemissionen SO_2 , NO_x , CO , Staub und CO_2 . Weiters fällt Abwasser aus der Aufbereitung von Kesselwasser an, welches aufgrund seiner Zusammensetzung unbedenklich ist. Wichtigste Abfallarten sind bei den Biomasseanlagen die anfallende Biomasseasche sowie Altöle aus Hydraulikaggregaten.

Die Schadstoffemissionen in der Luft stellen für die Fernheiz(kraft)werke die größte direkte Umweltauswirkung dar. Je nach Brennstoffeinsatz und Rauchgasreinigungssystem variieren die emittierten Schadstoffe. Bei Biomassefeuerungen enthalten die Rauchgase Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x), Staub, Kohlenwasserstoffe und Kohlendioxid (CO_2), wobei der Einsatz von Biomasse als CO_2 -neutral gilt. Bei Einsatz von Erdgas werden Kohlenmonoxid, Stickoxide und Kohlendioxid, bei Heizölfuerung zusätzlich geringe Mengen an Schwefeldioxid (SO_2) und Staub emittiert.

Global gesehen stellt Kohlendioxid einen Hauptverursacher des Klimawandels und des Treibhauseffekts dar. Der CO_2 -Ausstoß lässt sich durch Maßnahmen wie beispielsweise Wirkungsgradsteigerung, Umstieg auf weniger CO_2 -intensive oder CO_2 -neutrale Energieträger, Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung des Energieverbrauchs senken. Der verstärkte Einsatz von Biomasse und die steigende Anzahl an Biomasseanlagen der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ ergeben aufgrund von deren „Klimaneutralität“ positive Auswirkungen auf den Klimaschutz.

In den Anlagen wird Wasser als Wärmeübertragungsmedium und für Kühlzwecke eingesetzt. Der Wasserbedarf wird aus dem jeweiligen Ortswassernetz gedeckt. Die entstehenden Prozessabwässer werden über öffentliche Kanalnetze oder Direkteinleitung entsorgt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben überwacht.

Gemäß den bestehenden rechtlichen Vorschriften gilt das Prinzip der Abfallvermeidung vor Abfallverwertung und -entsorgung.

Bei der Verwertung von Abfällen werden die ökonomisch und ökologisch sinnvollsten Möglichkeiten berücksichtigt. Die anfallenden Abfälle werden intern nach Schlüsselnummer gemäß ÖNORM S 2100 getrennt. Die Entsorgung gefährlicher Abfälle erfolgt ausnahmslos über zugelassene Abfallsammler und -behandler. Beim Betrieb der Anlagen wird auch auf den Schutz des Bodens vor Verunreinigung geachtet. In einigen Anlagen wird Heizöl eingesetzt und muss daher vor Ort gelagert werden. Um Ölverunreinigungen des Bodens zu verhindern, werden Sicherheitseinrichtungen wie z. B. doppelwandige Behälter oder Auffangwannen eingesetzt.

Der Verbrauch an Boden (Werksfläche) ist gering, die Netze für die Wärmeverteilung sind unter der Bodenoberfläche verlegt. In der Instandhaltung und Revision werden Betriebs- und Hilfsstoffe verwendet. Daraus resultieren geringe Mengen an gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Die weiteren direkten Umwelteinflüsse sind im Regelbetrieb gering und daher als vernachlässigbar einzustufen.





3.3.2 Indirekte Umweltauswirkungen

Wesentliche indirekte Umweltauswirkungen

der Fernheiz(kraft)werke sind:

- Produkte: Wärme und Elektrizität
- Brennstoffanlieferung: Biomasse und Erdgas
- Ascheentsorgung
- Biodiversität

Die in unseren Heizwerken erzeugte Fernwärme ist als wesentlich umweltfreundlicher zu bewerten als Wärmeerzeugung durch einzelne Kleinfeuerungsanlagen. Durch den Einsatz von Fernwärme statt Kleinfeuerungsanlagen kann der schadstoffreichere Hausbrand ersetzt werden. Eine zusätzliche Schadstoffreduktion ergibt sich durch hohe Umweltstandards und den Einsatz von modernen Rauchgasreinigungsanlagen in den Erzeugungsanlagen. Der Einsatz biogener Brennstoffe sowie effiziente Primärenergienutzung durch Kraft-Wärme-Kopplung reduzieren das Ansteigen des treibhauswirksamen Kohlendioxids in der Atmosphäre. Die Nutzung industrieller Abwärme bewirkt zudem eine höhere Energieeffizienz und damit eine Reduktion der Schadstoffemissionen. Die indirekten Umweltauswirkungen von Elektrizität hängen von der Verwendung ab. Die Anlieferung der Biomasse erfolgt durch die Fernwärmegenossenschaften bzw. durch Hackgutlieferanten, wobei landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge (Traktoren mit Anhänger) sowie LKW zum Einsatz kommen. Die Erdgasversorgung erfolgt über das Erdgasnetz der EVN.

Über die Fernwärmenetze wird die Wärme aus den Erzeugungsanlagen zu den Kundenstationen transportiert. Die Wartung und Instandhaltung obliegen ebenfalls der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“, welche die Fernwärmenetze unter anderem auf Wärme- und Wasserverluste überwacht.

Die Asche aus den Biomasseanlagen wird fachgerecht über ausgewählte Firmen entsorgt. Bei der Auswahl der Entsorger wird Wert darauf gelegt, dass ein möglichst großer Teil der Aschen als Rohstoff (z. B. in der Bauindustrie) verwertet wird.

Die Instandhaltung erfolgt sowohl vorbeugend als auch störungsorientiert. Entsprechend den produktspezifischen Vorgaben, wird die Instandhaltung vorrangig durch die Hersteller bzw. durch autorisierte Fachfirmen durchgeführt.

Bei allen Aktivitäten, aber vor allem bei der Wahl von Anlagenstandorten, legt die EVN besonderes Augenmerk auf den Schutz von natürlichen Lebensräumen von Flora und Fauna. Die Planung von Baumaßnahmen wird ebenso umsichtig gestaltet wie deren Realisierung selbst.

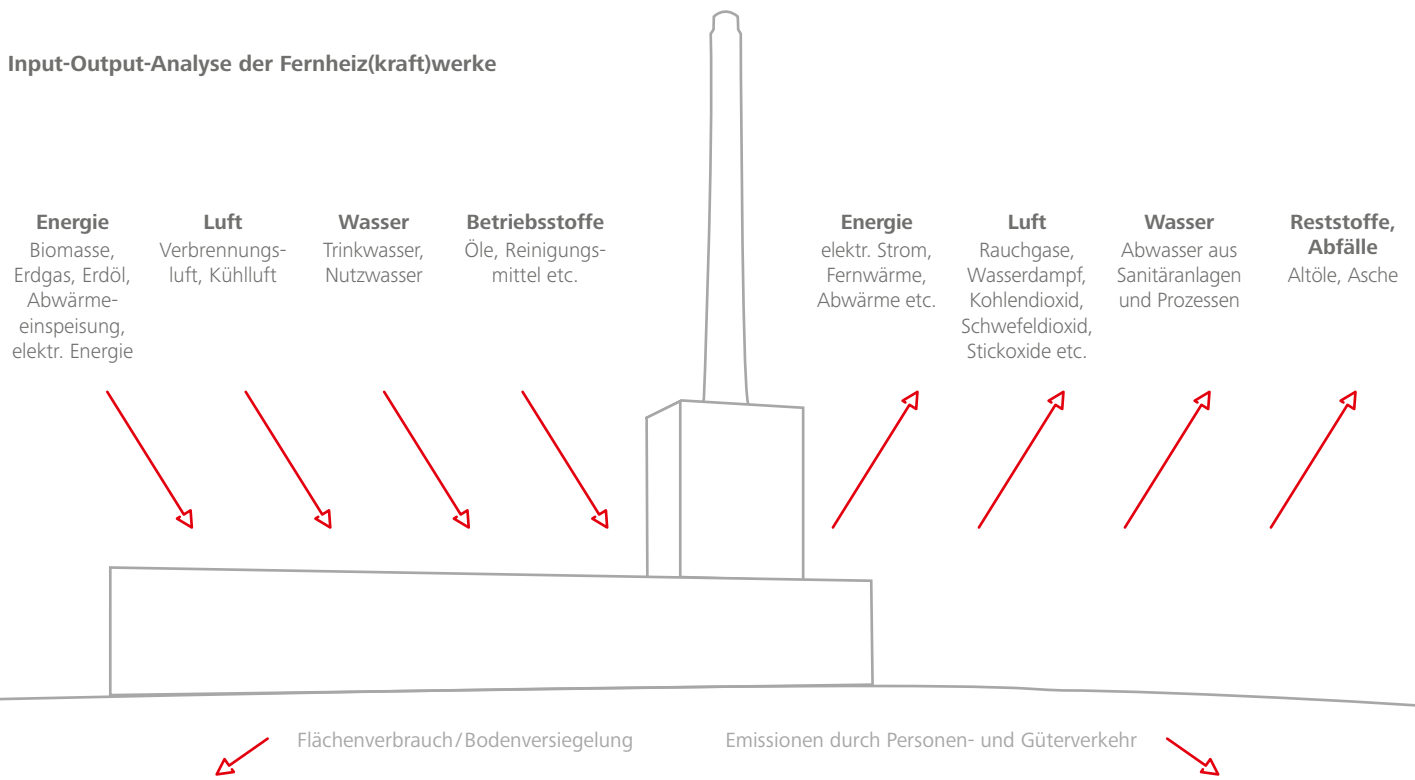
3.4 Überwachung und Korrekturmaßnahmen

Die Überwachung der technischen Anlagen erfolgt automatisch und durch entsprechend geschultes Fachpersonal. Störungen und Abweichungen vom Sollzustand werden registriert und gemeldet. Die Beseitigung bzw. Behebung wird umgehend veranlasst.

Die umweltrelevanten Messungen, Störungen, Abweichungen sowie Korrekturmaßnahmen werden entsprechend dokumentiert.

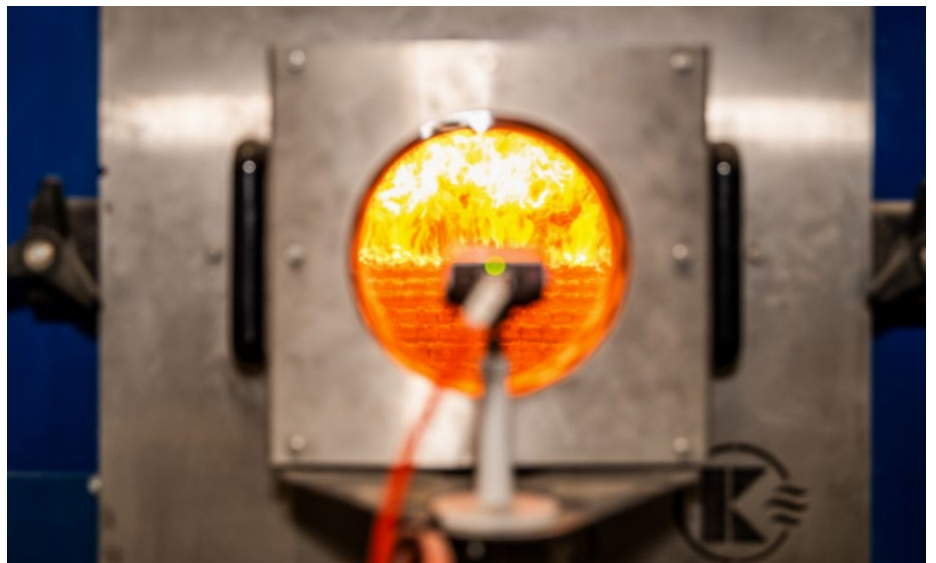
Mindestens einmal jährlich erfolgt eine Überprüfung des Umweltmanagementsystems und damit der Umweltleistung des Bereiches durch eigens qualifizierte Auditoren der EVN und durch externe Auditoren. Das Audit findet entsprechend den Vorgaben des Auditplanes statt und wird mit einem Auditbericht dokumentiert.

Input-Output-Analyse der Fernheiz(kraft)werke



4 Input-Output-Analyse

In den EVN Fernheiz(kraft)werken werden als Primärenergieträger Biomasse in Form von Waldhackgut bzw. Rinde oder Stroh sowie Erdgas eingesetzt. Als Reservebrennstoffe dienen Erdgas oder Heizöl (extra leicht bzw. leicht). Zusätzlich wird in viele Anlagen Abwärme aus externen Biowärmanlagen, wie zum Beispiel Biogasanlagen, eingespeist. Dadurch können Primärenergieträger zum Teil ersetzt und die Emissionen reduziert werden. Für den Betrieb der Anlagen werden neben elektrischem Strom, Ansaugluft für die Verbrennung und Wasser auch Hilfs- und Betriebsstoffe, wie zum Beispiel Schmieröle, Dosiermittel und Salz, benötigt.



Die EVN Fernheiz(kraft)werke erzeugen für ihre Kundinnen und Kunden Fernwärme, Prozesswärme bzw. elektrischen Strom. Bereits bei der Planung und Errichtung der Anlagen wird besonderes Augenmerk auf die Minimierung der Umweltauswirkungen und Beeinflussung der Umgebung gelegt. Die beim Betrieb entstehenden Abfälle

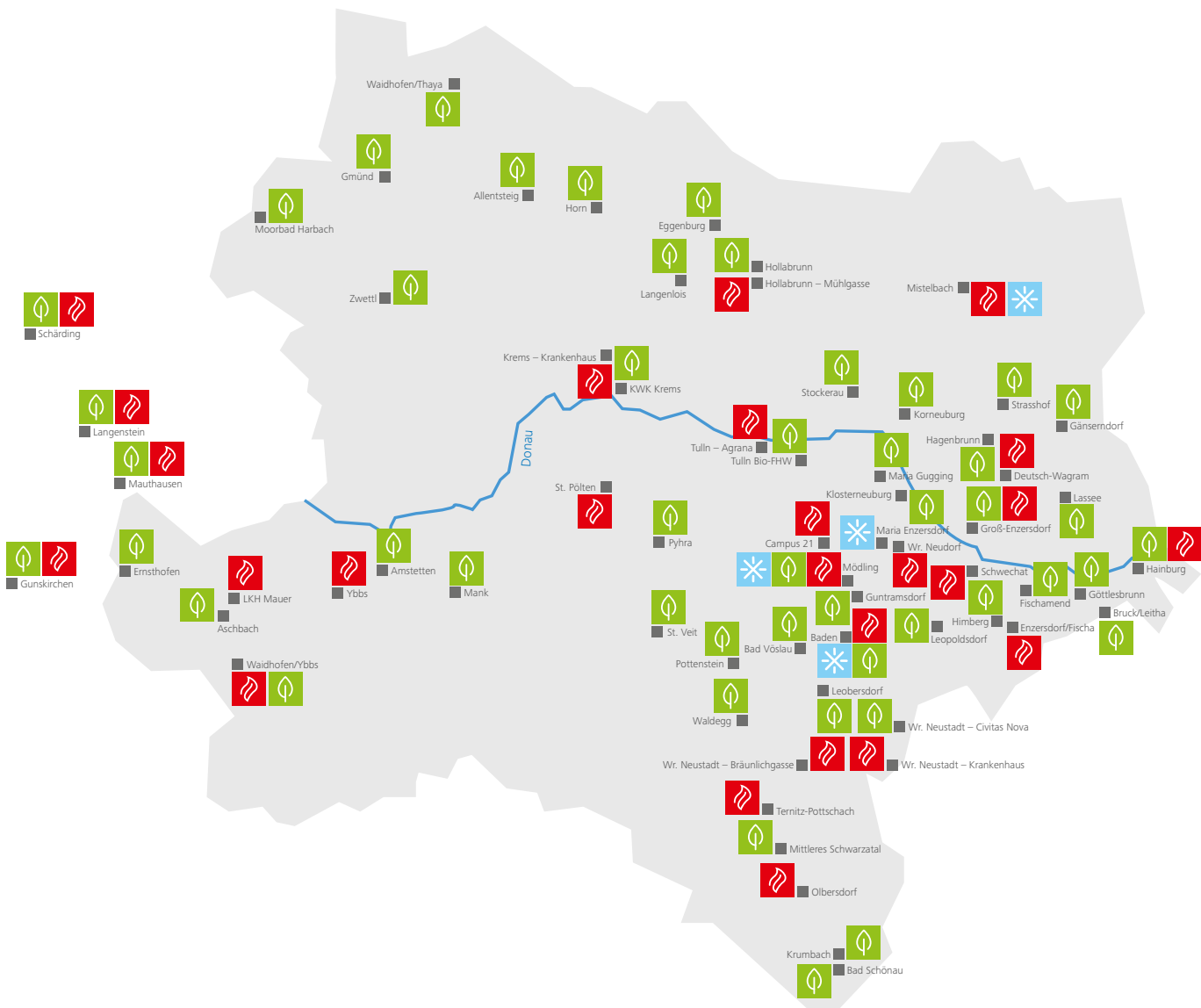
sowie die Biomasseasche aus der Verbrennung werden über Entsorgungspartner entsorgt. Luftemissionen treten bei der Verbrennung von Biomasse in Form von CO , NO_x , Staub, Kohlenwasserstoffen und CO_2 auf, wobei der Einsatz von Biomasse als CO_2 -neutral gilt. Beim Einsatz von Erdgas werden CO , NO_x und CO_2 , bei Heizölfeue-




rung zusätzlich geringe Mengen an SO_2 und Staub emittiert. Die anfallenden Abwässer werden über Direkt- bzw. Indirekteinleitung entsorgt und entsprechend den geltenden Gesetzen und Verträgen analysiert. Zur Begrenzung von Lärm sind die Anlagen, soweit erforderlich, mit Schalldämmungen ausgerüstet.

5 Anlagenübersicht

Primäre Aufgabe der Anlagen ist die Erzeugung von Wärme und elektrischer Energie zur Versorgung von industriellen, gewerblichen, kommunalen sowie privaten Kundinnen und Kunden.

Der auditierte Bereich der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ umfasst überwiegend Biomasse-Fernheizwerke sowie erdgas- und heizölbefeuerte Fernheizwerke und Kälteanlagen.



-  Wärme
biomassebefeuerte FH(K)W
-  Wärme
erdgas- und heizölbefeuerte FH(K)W
-  Kälteanlagen

Anlagenkarte der Fernheiz(kraft)werke sowie der Kälteanlagen der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“: Die Fernheizwerke Amstetten und Ternitz-Pottschach wurden neu in den EMAS-Umfang aufgenommen.

6 Daten der auditierten Standorte der EVN Wärme GmbH

Anlage	Brennstoff(e)	Aggregate	Gesamtleistung ¹ [MW] th	Rauchgas- reinigung
FHW Allentsteig	Biomasse Heizöl Abwärme	Biomasseheizwasserkessel Ölkessel Einspeisung	15	E-Filter – –
FHW Amstetten	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	9,5	Zyklon + E-Filter –
FHW Aschbach	Biomasse	Biomassekessel	5	Zyklon + E-Filter –
FHW Bad Schönau	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	5,45	E-Filter –
FHW Bad Vöslau	Biomasse Erdgas Abwärme	Biomassekessel Gaskessel Pyrolyseanlage	12,5	E-Filter – –
FHW Baden	Erdgas	Heißwasserkessel Wärmeeinspeisung	31,5	– –
Bio-KWK Baden	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Zünderbrenner Wärmetauscher Turbine	12	Zyklon + E-Filter – – –
Kälteanlage Baden LKH	Heißwasser elektr. Strom	Absorber-Kältemaschine Kompressor-Kältemaschine	1,8	– –
FHW Bruck/Leitha	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	10	E-Filter –
FHW Campus 21	Erdgas Fernwärme	Gaskessel Einspeisung FW-Netz Mödling	7	– –
FHW Deutsch-Wagram Eduard-Bauernfeld-Gasse	Erdgas	Gaskessel	1,5	–
FHW Eggenburg	Biomasse Erdgas Abwärme	Biomassekessel Gaskessel Einspeisung	5,65	E-Filter – –
FHW Ernsthofen	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	15,75	E-Filter –
FHW Fischamend	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	3,5	Zyklon + E-Filter –
FHW Gänserndorf	Hackgut Erdgas	Hackgutkessel Gaskessel	8	E-Filter –
FHW Gmünd	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	5,5	E-Filter –
FHW Göttlesbrunn	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	3,75	Schlauchfilter –
FHW Groß-Enzersdorf Freiherr-von-Smola-Straße	Erdgas	Gaskessel	1,7	–
FHW Groß-Enzersdorf Oberfeldgasse	Biomasse	Biomassekessel	1,65	E-Filter
FHW Gunkskirchen	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	6,50	Zyklon + E-Filter –
FHW Guntramsdorf	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	29,97	Zyklon + E-Filter, SNCR –
FHW Hagenbrunn	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	8	Zyklon + E-Filter –
FHW Hainburg Bio	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	6	Zyklon + E-Filter –
FHW Hainburg Dorrekstraße	Erdgas	Gaskessel	3	–
FHW Himberg	Pellets Erdgas	Pelletsessel Gaskessel	0,85	– –

Anlage	Brennstoff(e)	Aggregate	Gesamtleistung¹ [MW]th	Rauchgas- reinigung
FHW Hollabrunn	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	7,5	E-Filter –
FHW Hollabrunn Mühlgasse	Erdgas	Gaskessel	6	–
FHW Horn	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	6	E-Filter –
FHW Klosterneuburg	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	18	E-Filter –
FHW Korneuburg	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	14,8	E-Filter –
FHW Krems KH	Erdgas	Heißwasserkessel	9	–
KWK Krems	Biomasse	Biomassekessel	23,8	E-Filter
FHW Krumbach	Heizöl Biomasse	Ölkessel Biomassekessel	2,5	– E-Filter
FHW Langenlois	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	4,2	E-Filter –
FHW Langenstein	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Erdgaskessel	1,9	– –
FHW Lassee	Stroh Heizöl	Strohkessel Ölkessel	3,2	Gewebefilter –
FHW Leobersdorf	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Erdgaskessel	2	Zyklon + Nasswäscher –
FHW Leopoldsdorf	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	7	Zyklon + E-Filter –
FHW Mank	Biomasse Heizöl Abwärme	Biomassekessel Ölkessel mobiler Ölkessel	7,8	Zyklon + E-Filter – –
Kälteanlage Maria Enzersdorf	elektr. Strom	Kompressor-Kältemaschine	3,6	–
FHW Maria Gugging	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	4	Zyklon + E-Filter –
FHW Mauer LKH	Erdgas Abwärme	Gaskessel Einspeisung	14,5	– –
FHW Mauthausen	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Erdgaskessel	5	Zyklon + E-Filter –
FHW Mistelbach LK	Erdgas Fernwärme	Warmwasserkessel Einspeisung	7	– –
Kälteanlage Mistelbach LK	elektr. Strom	Kältemaschine	3,8	–
FHW Mittleres Schwarzatal	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	28,5	Zyklon + E-Filter –
FHW Mödling	Erdgas	Dampfkessel Wärmeeinspeisung	48,4	– –
Bio-KWK Mödling	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Zünderbrenner Wärmetauscher Turbine	12	Zyklon + E-Filter, SNCR – – –
Kälteanlage Mödling LKH	Dampf	Absorber-Kältemaschine	1,4	–
FHW Moorbad Harbach	Biomasse Flüssiggas	Biomassekessel Gaskessel	2,25	Zyklon –
FHW Olbersdorf	Erdgas	Gaskessel	6	–
FHW Pottenstein	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	1,5	Zyklon + E-Filter –
FHW Pyhra	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	5,3	Zyklon + E-Filter –
FHW Schärding	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Erdgaskessel	7,2	Zyklon + E-Filter –

Anlage	Brennstoff(e)	Aggregate	Gesamtleistung ¹ [MW] th	Rauchgas- reinigung
FHW Schwechat	Erdgas Abwärme Strom	Erdgaskessel Wärmepumpen	3	– –
Wärmepumpe Schwechat	Strom	Wärmepumpen	0,7	–
Cogeneration-Anlage EVZ Salzer St. Pölten	Erdgas	Gasturbine Zusatzfeuerung Gaskessel	46	– – –
FHW St. Veit	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	5	Zyklon + E-Filter –
FHW Stockerau	Biomasse Erdgas Abwärme	Biomassekessel Gaskessel Einspeisung	11,5	E-Filter – –
FHW Strasshof	Biomasse	Biomassekessel	0,6	Zyklon
FHW Ternitz-Pottschach	Erdgas	Gaskessel	3	–
FHW Tulln	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	17	E-Filter –
FHW Waidhofen/Thaya	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	7	E-Filter –
FHW Waidhofen/Ybbs Friedhofstraße	Erdgas	Erdgaskessel	7,8	–
FHW Waidhofen/Ybbs Patertal	Biomasse	Biomassekessel	8	Zyklon + Gewebefilter
FHW Waldegg	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	1,95	Zyklon –
FHW Wr. Neudorf Palmers	Erdgas	Heißwasserkessel	30	–
FHW Wr. Neustadt Bräunlichgasse	Erdgas	Gaskessel	8	–
FHW Wr. Neustadt Civitas Nova	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	13	Zyklon + E-Filter –
FHW Wr. Neustadt KH	Erdgas Abwärme	Heißwasserkessel Einspeisung	29,5	– –
FHW Ybbs	Erdgas Abwärme	Gaskessel Einspeisung	18	– –
FHW Zwettl	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	5,6	E-Filter –

¹ Lieferleistung in Megawatt thermisch





7 Verbesserungsprogramm

7.1 Auszug aus dem Verbesserungsprogramm des Geschäftsjahres 2025/26

Zielsetzung	Maßnahme	Umsetzung
Klimaschutz		
Ausbau erneuerbarer Wärmeerzeugung	Aufbau von geothermischer Wärmeerzeugung in NÖ	Einreichprojekte gestartet, Projektlauf bis 2030
Emissionsreduktion/Energieeffizienz		
Reduktion der Emissionen aus dem Hausbrand	Verbindung der Fernwärmenetze Baden – Bad Vöslau – Leobersdorf	In Bau, geplante Fertigstellung in 2028
	Bau eines Biomasse-FHW in Himberg in Kombination mit einer Power2Heat-Anlage	In Bau, Inbetriebnahme 1. HJ 2026

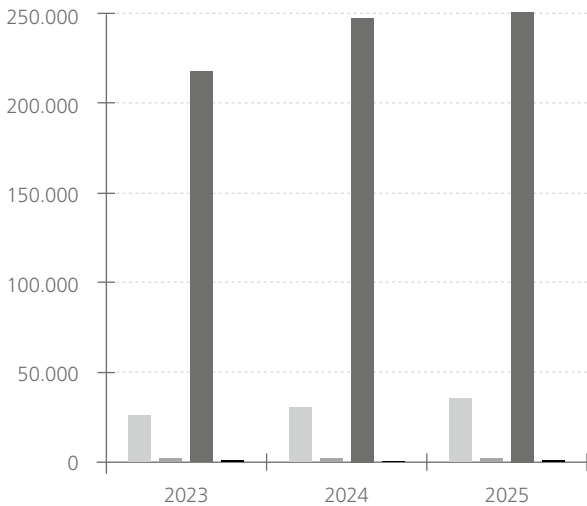
7.2 Bewertung der Umsetzung der Ziele aus dem Geschäftsjahr 2024/25

Zielsetzung	Maßnahme	Status
Emissionsreduktion/Energieeffizienz		
Sommerlast durch emissionsfreie Wärmeproduktion	Bau einer Großwärmepumpe beim FHW Korneuburg zur hauptsächlichen Abdeckung der Übergangszeit und Sommerlast	Umgesetzt
NO _x -Reduktion	Reinvest in Gaskessel im FHW Baden, Einsatz von neuen Low-NO _x -Brennern	Umgesetzt
Klimaschutz		
Erhöhung des Biowärmeanteils im Netz Mödling	Implementierung eines Pufferspeichers (2 x 200 m ³) zur Abdeckung der Spitzenlasten für die Erhöhung des biogenen Anteils im Fernwärmenetz	In Umsetzung, Fertigstellung bis Ende 2027

8 Umweltdaten der auditierten Standorte

Die folgenden Grafiken zeigen die Verläufe der Umweltdaten der Fernheiz(kraft)werke. Die dazugehörigen Kennzahlen sind im Kapitel 8.9 dieser Umwelterklärung zu finden. Alle Daten basieren auf den Geschäftsjahren der EVN Wärme GmbH (jeweils vom 01.10. bis 30.09.).

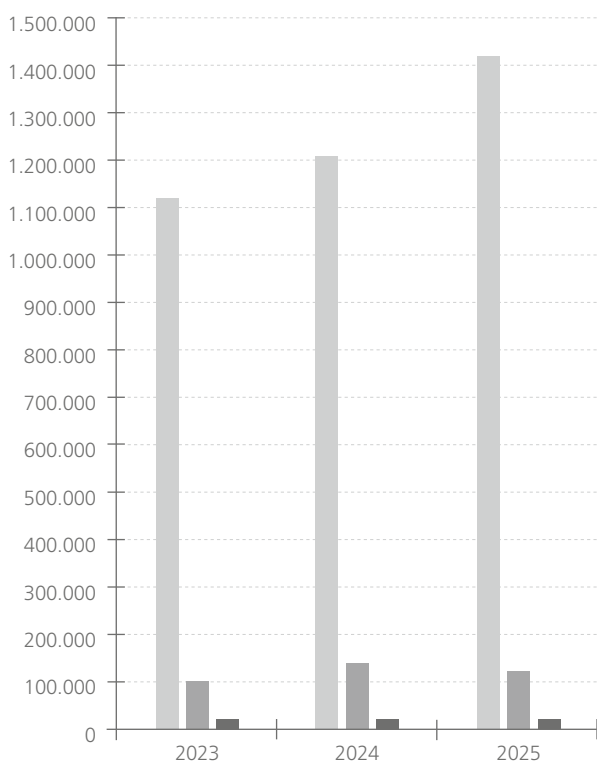
8.1 Brennstoffeinsätze



Der Einsatz von allen Brennstoffarten entspricht in etwa dem letzten Geschäftsjahr. Grund für die sich ändernden Verbräuche insb. bei Erdgas ergeben sich durch die Beendigung der Betriebsführung der CoGen Agrana Tulln.

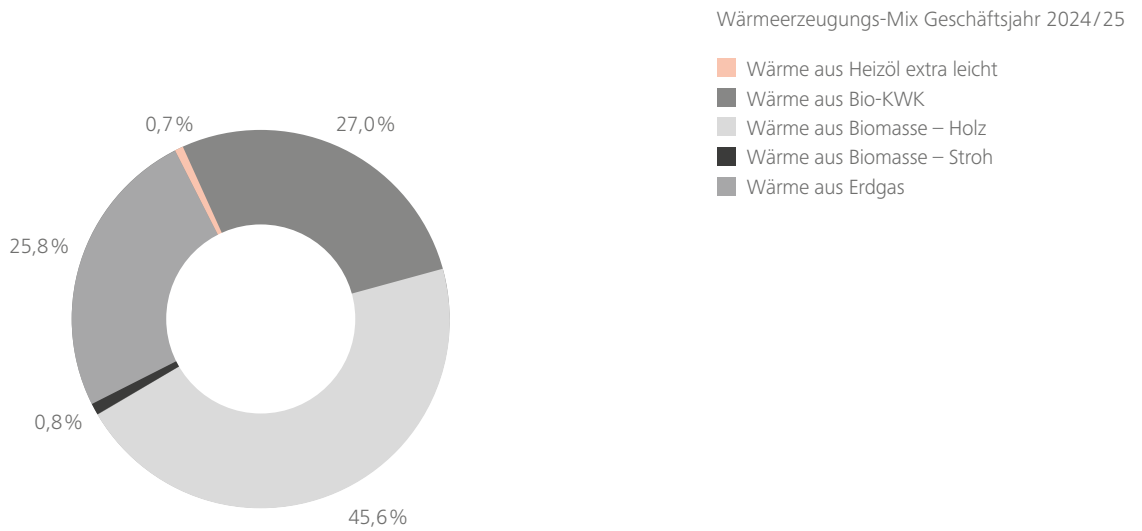
- Erdgas 1.000 m³
- Biomasse Stroh t
- Biomasse Holz atrot (Absolut-Trockentonnen)
- Heizöl extra leicht t

8.2 Produktionsentwicklung



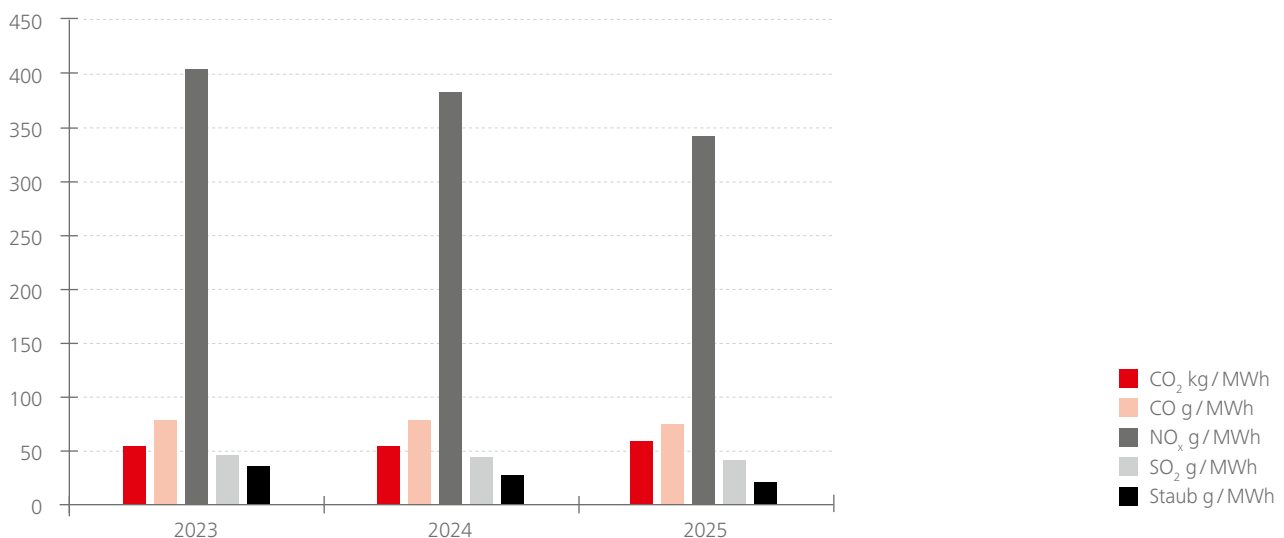
- Wärmelieferung MWh
- Stromlieferung MWh
- Eigenbedarf Strom MWh

Die Anteile der Wärmeerzeugung aus den verschiedenen Energieträgern sind in der folgenden Grafik ersichtlich. Der Anteil der aus Biomasse erzeugten Wärme in den auditierten Standorten der EVN Wärme GmbH liegt im Geschäftsjahr bei rd. 75%.



8.3 Spezifische Luftemissionen

Die spezifischen Luftemissionen liegen im Schwankungsbereich der Vorjahre und sind unter anderem abhängig vom Brennstoffeinsatz in den einzelnen Anlagen, der Höhe der Fremdwärmeeinspeisung und der Art der Spitzenlastabdeckung. Im Berichtszeitraum wurden der Behörde Überschreitungen des Emissionsgrenzwertes für Kohlenmonoxid in den Fernheizwerken FHW Tulln, FHW Korneuburg, FHW Mittleres Schwarzatal und FHW Civitas Nova gemeldet.



8.4 Detaildaten der kontinuierlichen Emissionsmessungen

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden nicht alle Emissionsdaten in der Umwelterklärung dargestellt. Im Folgenden werden die Mittelwerte aus den per Bescheid vorgeschriebenen kontinuierlichen Emissionsmessungen über das letzte Geschäftsjahr für die EVN Anlagen Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage Krems, Mödling und Baden, die Energieversorgungszentrale Salzer St. Pölten sowie die Fernheizwerke Palmers, Mödling, Mittleres Schwarzatal, Tulln, Korneuburg, Guntramsdorf und Civitas Nova angegeben.

	NO _x in mg/m ³		CO in mg/m ³	
	Grenzwert	Mittelwert	Grenzwert	Mittelwert
Bio-KWK Mödling	225	193,9	150	20,3
Bio-KWK Baden	–	–	150	38,1
Bio-KWK Krems	225	108,8	150	32,2
EVZ Salzer	200	75,6	100	23,2
FHW Palmers	100	74,7	80	1,5
FHW Mödling	100	72,3/59,2/81,0 ¹	80	0,9/0,0/0,0 ¹
FHW Mittleres Schwarzatal	–	–	100 ² (80 ³)	11,0/21,9 ² (0,0/2,0/3,7) ³
FHW Tulln	–	–	100	8,4/25,0 ⁴
FHW Civitas Nova	–	–	100	57,5/30,1 ¹¹
FHW Korneuburg	–	–	100 ⁵ , 80 ⁶	16,5 ⁵ , 0,0 ⁶
FHW Guntramsdorf	–	–	100 ⁷ (80 ⁸)	7,5/18,0 ⁹ , 0,0 ¹⁰

¹ Grenzwerte bzw. Messwerte der Gaskessel 2, 3 und 4

² Grenzwerte bzw. Messwerte der Biomassekessel 1 und 2

³ Grenzwerte bzw. Messwerte der Gaskessel 1, 2 und 3

⁴ Messwerte der Biomassekessel 1 und 2

⁵ Grenzwert bzw. Messwert des Biomassekessels

⁶ Grenzwert bzw. Messwert des Gaskessels

⁷ Grenzwert der Biomassekessel

⁸ Grenzwert des Gaskessels

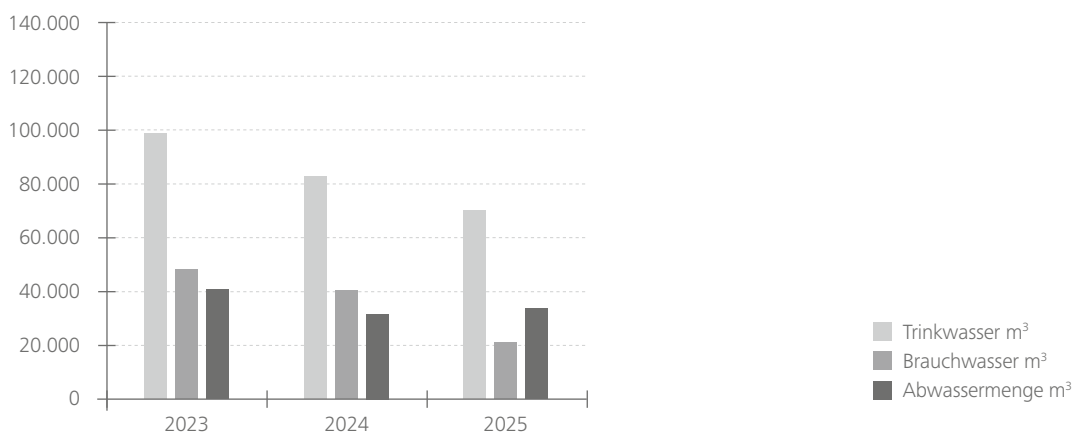
⁹ Messwerte der Biomassekessel 1 und 2

¹⁰ Messwert des Gaskessels

¹¹ Messwerte der Biomassekessel 1 und 2

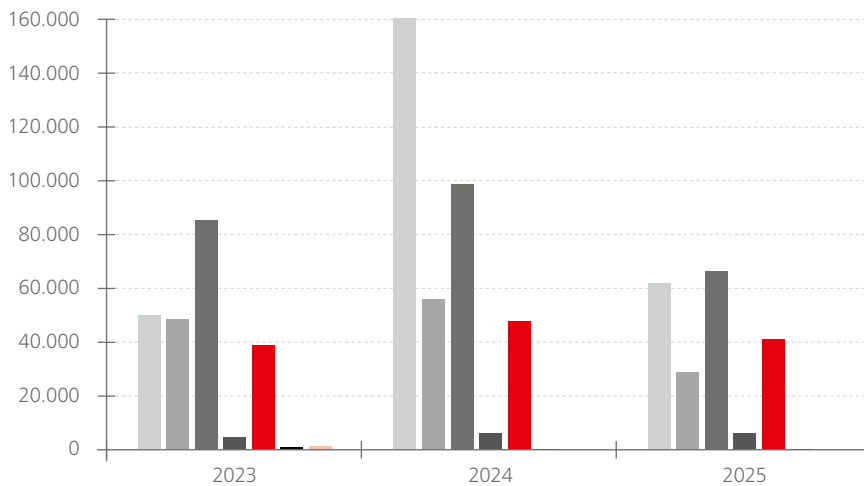
8.5 Wasserverbrauch

Trink- und Brauchwasser verstehen sich als Input aus dem Trinkwasserleitungsnetz bzw. aus Brunnenanlagen, deren Wasser keine Lebensmittelqualität aufweist. Der Trinkwasserverbrauch ist im Vergleich zu den Vorjahren v. a. durch Verbesserungen des Leitungsnetzes gesunken.



8.6 Betriebsmitteleinsatz

Der Großteil der Betriebsmittel, vor allem Natronlauge, Salzsäure und Steinsalz, ist für die Wasseraufbereitung in den Anlagen bzw. für die Netzbefüllung erforderlich. Die diskontinuierliche Anlieferung und die Erfassung der Betriebsmittelmengen über den Lagerstand sowie die Änderung der von den Kennzahlen erfassten Anlagen sind Grund für die Schwankungen im Betriebsmittelverbrauch.



Der Anstieg der Steinsalzmengen beruht auf der buchhalterischen Erfassung.



8.7 Lärm

Die „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ betreibt eine Vielzahl von Anlagen in ganz Niederösterreich. Die Umweltauswirkung Lärm soll dabei möglichst minimiert werden. In den Anlagen, welche in nächster Nähe zu Wohnsiedlungen situiert sind, wird spezielles Augenmerk auf die Minimierung der Lärmemissionen gelegt.

8.8 Betriebsflächen

Im Umfang der EMAS-Zertifizierung befinden sich mittlerweile 70 Anlagen. In Summe nehmen diese Anlagen eine Fläche von 320.000m² ein. Davon sind rund 75 % verbaut bzw. versiegelt.

8.9 Umweltkennzahlen

In den folgenden Tabellen sind die Umweltkennzahlen der letzten drei Geschäftsjahre für die auditierten Standorte der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ in Summe angeführt. Heuer neu im Zertifizierungsumfang sind die Fernheizwerke Langenlebrunn und Klosterneuburg.

Die CoGen Agrana Tulln ist in den Zahlen des Jahres 2023 nicht mehr berücksichtigt, da der Betrieb der Anlage abgegeben wurde.

Die spezifischen Werte sind auf die Summe aus Strom- und Wärmeerzeugung bezogen.

Brennstoffe		2025	2024	2023
Erdgas	1.000 m ³	35.624	30.669	26.019
Heizöl extra leicht	t	831	587	805
Biomasse – Holz	t	251.497	247.528	217.345
Biomasse – Stroh	t	2.284	1.916	2.235

Produktionsdaten				
Eigenbedarf Strom	MWh	20.564	20.093	21.150
Stromlieferung	MWh	121.599	139.427	99.362
Wärmelieferung	MWh	1.416.874	1.201.663	1.112.814

Emissionen/Emissionsfrachten				
CO ₂ *	1.000 t/a	76	65	56
CO	t/a	96	93	81
NO _x	t/a	442	455	418
SO ₂	t/a	54	53	47
Staub	t/a	27	32	37

* aus fossilen Brennstoffen

Spezifische Emissionen				
CO ₂	kg/MWh	58	54	54
CO	g/MWh	74	78	78
NO _x	g/MWh	341	381	403
SO ₂	g/MWh	42	44	45
Staub	g/MWh	21	27	35

Wassernutzung				
Trinkwasser	m ³	69.955	82.924	98.773
Brauchwasser	m ³	21.186	40.150	48.140
Abwassermenge	m ³	33.637	31.477	40.567

Spezifische Wassernutzung				
Trinkwasser	m ³ /MWh	0,054	0,070	0,095
Brauchwasser	m ³ /MWh	0,016	0,034	0,046
Abwassermenge	m ³ /MWh	0,026	0,026	0,039

Betriebsmittel		2025	2024	2023
Schmieröle	kg	0	0	906
Diesel (Radlader)	kg	40.686	47.452	38.635
Salzsäure	kg	66.400	98.540	85.383
Natronlauge	kg	29.200	55.919	48.362
Ammoniak(wasser)	kg	0	0	1.005
Dosiermittel	kg	5.787	6.175	4.574
Steinsalz	kg	61.585	161.460	49.890
Spezifische Brennstoffe				
Erdgas	m ³ /MWh	28	26	25
Heizöl extra leicht	kg/MWh	0,6	0,5	0,8
Biomasse – Holz	kg/MWh	194	208	210
Biomasse – Stroh	kg/MWh	2	2	2

8.10 Abfalldaten

Der Anfall von Abfällen in den auditierten Standorten variiert von Jahr zu Jahr. Neben den regelmäßig zu entsorgenden Abfällen fallen Abfälle auch bei Revisionen und Wartungsarbeiten in den Anlagen an. Die Biomasseasche wird einem zugelassenen Entsorger übergeben. Die Asche wird großteils deponiert und nach Möglichkeit einer Verwertung zugeführt.

Abfälle, Reststoffe		2025	2024	2023
nicht gefährliche Abfälle	kg	0	9.750	1.414
gefährliche Abfälle	kg	1.190	18.695	1.300
Biomasseasche*	t	9.371	9.514	11.572
Spezifische Abfall-, Reststoffmengen				
nicht gefährliche Abfälle	kg/MWh	0,000	0,008	0,001
gefährliche Abfälle	kg/MWh	0,001	0,016	0,001
Biomasseasche	t/MWh	0,007	0,008	0,011

* Hauptanteil aus den Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen Mödling, Baden und Krems



9 Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
DI Christian Rezner der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,

Franz-Grill-Straße 1, Arsenal Obj. 207, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte
der Organisation Wärme Betrieb

Allentsteig, Amstetten, Aschbach, Bad Schönaun, Bad Vöslau, Baden (FHW, KWK, Kälte LKH), Bruck/Leitha, Campus 21, Deutsch-Wagram Eduard-Bauernfeld-Gasse, Eggenburg, Ernsthofen, Fischamend, Gänserndorf, Gmünd, Göttlesbrunn, Groß-Enzersdorf (Freiherr-von-Smola-Straße), Groß-Enzersdorf (Oberfeldgasse), Gunskirchen, Guntramsdorf, Hagenbrunn, Hainburg (Rotkreuzstraße, Dorrekstraße), Himberg, Hollabrunn, Hollabrunn Mühlgasse, Horn, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems (KH, KWK), Krumbach, Langenlois, Langenstein, Lasseo, Leobersdorf, Leopoldsdorf, Mank, Maria Enzersdorf (Kälte Dion), Maria Gugging, Mauer, Mauthausen, Mistelbach (FHW im LKH, Kälte LKH), Mittleres Schwarzatal, Mödling (FHW, KWK, Kälte LKH), Moorbad Harbach, Olbersdorf, Pottenstein, Pyhra, Schärding, Schwechat, St. Pölten (EVZ Salzer), St. Veit, Stockerau, Strasshof (Bauernfeldstraße), Ternitz-Pottschach, Tulln, Waidhofen / Thaya, Waidhofen / Ybbs (Friedhofstraße), Waidhofen / Ybbs (Patertal), Waldegg, Schwechat (FHW, Wärmepumpe), Wr. Neudorf, Wr. Neustadt (Civitas Nova, Bräunlichgasse, LKH), Ybbs (BHKW), Zwettl

wie in der Umwelterklärung der Organisation

EVN Wärme GmbH

Wärme Betrieb
EVN Platz
A-2344 Maria Enzersdorf
mit der Registrierungsnummer AT-000196

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung **EG VO 2017/1505** sowie EG VO 2018/2026 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt bzw. erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass
→ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung EG VO 2017/1505 sowie EG VO 2018/2026 durchgeführt wurden,
→ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
→ die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Hersteller

EVN AG, 2344 Maria Enzersdorf

Fotos

Cover © Barbara Leister Fotografie, S. 2, 4, 8, 10, 22, 30 © Daniela Matejschek, S. 6, 17 © Lukas Aigelsreither, S. 13 © Raimo Rudi Rumppler, S. 15 © Anton Ettl, S. 21 © Teresa Novotny

Die Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für die NACE-Codes 35.11 (Elektrizitätserzeugung) und 35.30 (Wärme- und Kälteversorgung) zugelassen.

EVN Ansprechpartner

→ Anton Höllmüller, Tel. 02236/200-16036
anton.hoellmueller@evn.at
→ Dipl.-Ing. Thomas Klimt, Tel. 02236/200-18820
thomas.klimt@evn.at
→ Dipl.-Ing. Alfred Freunschlag, Tel. 02236/200-12283
alfred.freunschlag@evn.at



Landesgesellschaft Österreich

Mödling, am 19.02.2026

DI Christian Rezner

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal Obj. 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der Umwelterklärung erfolgt 2029.
Es wird jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung zur
Validierung vorgelegt.

EVN Wärme GmbH

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf
T +43 2236 200-0
Firmenbuchnummer: FN 307421 s
www.evn.at

1. Auflage, Mai 2026



EMAS

**Geprüftes
Umweltmanagement**

REG.NO. AT-000196